

Eissegeln, aber sehr spontan

Seit Anfang Januar war der Wörthsee zugefroren, das Eis zum Spiegeln, der Sonnenschein zum Genießen, aber kein Wind
Dann, gegen Ende des Monats versprach der Wetterbericht eine Wetteränderung!
Tatsächlich, die Herren Wetterfrösche schienen Recht zu haben, die Aussagen wurden konkreter.
Am Hock wurde die Tatsache schon mal angesprochen und der Sonntag ins Auge gefasst.

Wir hatten Glück, der Schnee auf der Eisfläche war weggetaut, nur ein leichter Wasserfilm stand auf dem Eis und der SW-Wind wehte durchaus ausreichend
Was möchte man mehr?
Der Rundruf ging durch und ab 13.00 Uhr waren sechs DN-Segler bemannt, bzw. befraut. Nachdem die letzten Erfahrungen Wetter bedingt, doch schon zwei Jahre zurücklagen, dienten die ersten Minuten der Eingewöhnung an das doch ganz andere Verhalten des Eisseglern; besondere die rasante Beschleunigung war gewöhnungsbedürftig.

Aber die Hemmungen waren bald Geschichte und wir waren nur froh, dass der Wetterbericht nicht so viele Schlittschuhläufer und Spaziergänger auf den See gelockt hat. So hatten wir genügend Raum und mussten nur auf uns und die anderen Schlitten achten; damit waren wir durchaus ausgelastet.
Langsam wurden die Kurven enger, die Luvkufen hoben immer öfters ab und die „Lustschreie“ waren nicht zu überhören.
Aber wir mussten auch feststellen, dass das ein oder andere Ausrüstungsstück leider zu Hause geblieben war. Der Wasserfilm auf dem Eis, der Fahrtwind etc. sind nicht zu verachten.

Trotzdem schade, dass solche Tage viel zu selten sind. Manchmal könnte man wirklich auf die Idee kommen, dass die tägliche Arbeit.....
Viel zu schnell verging die Zeit und bei der anschließenden Aufwärmzeit wurde der nächste Segeltag herbeigesehnt, aber der Wettergott war für diese Saison dagegen. Schöner Mist!! Sicher ist nur, der nächste Winter kommt bestimmt und mit ihm hoffentlich auch die entsprechenden Bedingungen

W. V.